

**KEIN VERGESSEN**

Vor 90 Jahren fand die  
deutschlandweit erste NS Ausstellung  
„Entartete Kunst“ in Dresden statt

# MAHNGANG 2023

WIE DIE  
**KUNST**  
IHRE UNSCHULD  
VERLOR



**19. 02. 2023 | 13.30 Uhr**  
**Theaterplatz | Dresden**

<http://mahngang.stream>  
[mahngang@dresden-nazifrei.com](mailto:mahngang@dresden-nazifrei.com)  
Mahngang Täter:innenspuren c/o Kultopia gGmbH,  
Rudolf-Leonhard-Straße 19, 01097 Dresden

**TÄTER\*INNENSPUREN**

## WIE DIE KUNST IHRE UNSCHULD VERLOR

Thema des Mahngangs „Täter\*innenspuren“ 2023 ist die Einflussnahme der Nazis auf die Kunst. Der Anlass ist die Ausstellung „Entartete Kunst“ im Lichthof des Dresdner Rathauses vor 90 Jahren.

Die Vorbereitungen für die Vertreibung progressiver Künstler:innen, darunter vieler Jüd:innen, aus der Kunst begannen bereits in der Weimarer Republik. Schon zu dieser Zeit gab es Hinweise, was man mit der Kunst und vor allem mit Künstler:innen, die die Ansichten von „Deutscher Kunst“ nicht teilten, vorhatte. Wer genau hinsah, konnte es sehen, lange bevor die Nazis an die Macht kamen.

„Die Kunst ist eine Tochter der Freiheit“, formulierte Friedrich Schiller im 18. Jahrhundert in seinen Briefen „Über die ästhetische Erziehung des Menschen“. Wird sie eingeschränkt, wird die Freiheit eingeschränkt. Viele Menschen übersahen es damals als nebensächlich. Nach der Machtübernahme durch die Nazis war es zu spät. Die Einschränkungen der Freiheit, nicht nur in Kunst und Kultur, griffen um sich.

An drei Stationen zeigen wir auf, wie die Nazis in die Theaterwelt, in die Malerei und Bildende Kunst sowie die Lehre hier in Dresden eingriffen und diesen ihre Ideologie überstülpten. Die Ausstellung „Entartete Kunst“ fand hier in Dresden lange vor der auf Reichsebene organisierten in München statt. Wie häufig in dieser Zeit hat sich die Stadt auch in der Kunst und Kultur als Vorreiterin bei der Durchsetzung der Naziideologie erwiesen.

### HOW ART LOST ITS INNOCENCE

Theme of the commemorative walk „Täter\*innenspuren“ 2023 is the influence of the Nazis on art. The cause is the exhibition „Degenerated Art“ in the atrium of the Dresden City Hall 90 years ago.

Preparations for the expulsion of progressive artists, including many Jews, from the arts began as early as during the Weimar Republic. Even at that time, there were indications of what was planned for art and especially for artists who did not share the views of „German art“. If you looked closely, you could see it long before the Nazis came to power.

„Art is a daughter of freedom,“ Friedrich Schiller said in his letters „On the Aesthetic Education of Man“ in the 18th century. If it is constrained, freedom is constrained. At the time, many people overlooked it as a minor issue. After the Nazis came to power, it was too late. The restrictions of freedom, not only in art and culture, took hold.

At three stations we show how the Nazis intervened in the world of theater, painting and fine arts as well as education here in Dresden and imposed their ideology on them. The exhibition „Degenerated Art“ took place here in Dresden long before the one organized at the Reich level in Munich. As was often the case during this period, the city proved to be a pioneer in imposing Nazi ideology on art and culture.

Mit freundlicher Unterstützung der Staatsoper Dresden und den Verfasser\*innen der Dokumentation „Völker hört die Signale“ der Hochschule für Bildende Künste in Dresden.

## 1 THEATERPLATZ THEATERPLATZ

Wer wollte, der konnte bereits in der Weimarer Republik sehen, wie die Nazis die Kunst und Kultur „Säubern“ wollten. Der Kampfbund für deutsche Kultur, der sich am Anfang Nationalsozialistische Gesellschaft für deutsche Kultur nannte, wurde schon 1928 von Alfred Rosenberg gegründet. In Dresden hatten 1930 Mitglieder des Ensembles der Dresdner Staatstheater die „Theaterfachgruppe der NSDAP“ gegründet. Diese in Deutschland einzigartige „Kampfgruppe“ wollte das Theater von der Beherrschung durch „Fremdrassige“ befreien und wieder zu deutschen Theatern machen.

If you wanted to, you could already see in the Weimar Republic how the Nazis wanted to „purge“ art and culture. The Kampfbund für deutsche Kultur, which initially called itself the National Socialist Society for German Culture, was founded by Alfred Rosenberg as early as 1928. In 1930, members of the ensemble of the Dresden State Theaters had founded the „Theater Fachgruppe der NSDAP“ in Dresden. This „Kampfgruppe“, unique in Germany, wanted to free the theater from domination by „members of a foreign race“ and make it into a German theater again.

Nachdem die Nazis die Macht übernommen hatten, setzten sie ohne Verzug ihre Vertreibung von „Untragbaren“ Menschen in die Tat um. Hitler proklamierte am 15. November 1933 die Gründung der Reichskulturkammer. Für die Komponisten und Dirigenten war das die Reichsmusikkammer und die Angehörigen des Sprechtheaters die Reichstheaterkammer. In Dresden hat sich der Schauspieler Alexis Posse bei der Vertreibung hervor getan. Beispiellos war die Vertreibung des Dirigenten Fritz Busch.

After the Nazis took power, they implemented their expulsion of „intolerable“ people without delay. Hitler proclaimed the founding of the Reich Chamber of Culture on November 15, 1933. For composers and directors, this was the Reich Chamber of Music, and for members of the straight theater, the Reich Chamber of Theater. In Dresden, the actor Alexis Posse excelled in the expulsion. Unprecedented was the expulsion of the conductor Fritz Busch.

## 2 RATHAUS CITY HALL

Beim Thema „Entartete Kunst“ denken viele zuerst an die gleichnamige Ausstellung, die im Juli 1937 in München eröffnet wurde. Doch bereits 1933, kurz nach der Machtübertragung an die Nazis, fanden in mehreren Städten, so z.B. in Dresden, Mannheim, Karlsruhe und Chemnitz, Ausstellungen statt, die die Moderne in der Kunst verleumdeten. Die wichtigste Vorläuferausstellung war zweifellos die Dresdner Ausstellung „Entartete Kunst“, die am 23.9.1933 im Lichthof des Neuen Rathauses eröffnet wurde. Die geeigneten Kunstwerke waren zuvor aus den Beständen Dresdner Museen, vor allem des Stadtmuseums, entfernt worden.

When the subject of „Degenerate Art“ comes up, many people first think of the exhibition of the same name that opened in Munich in July 1937. But as early as 1933, shortly after the transfer of power to the Nazis, exhibitions were held in several cities, such as Dresden, Mannheim, Karlsruhe, and Chemnitz, that defamed modernism in art. The most important precursor exhibition was undoubtedly the Dresden exhibition „Degenerate Art“, which opened on September 23, 1933 in the atrium of the New Town Hall. The artworks on display had previously been removed from the holdings of Dresden museums, especially the municipal museum.

Hauptakteure bei der Werkauswahl waren Ernst Zörner, Oberbürgermeister von Dresden von 1933 bis 1937, und die Kunstmaler Richard Müller, seit März 1933 Rektor der Dresdner Kunstakademie, Walter Gasch, Führer der Gaufachgruppe der Bildenden Künste in Sachsen und Wilhelm Waldapfel, Sprecher der NSDAP-Fraktion im Dresdner Stadtrat.

The main actors in the selection of works were Ernst Zörner, Mayor of Dresden from 1933 to 1937, and the painters Richard Müller, Rector of the Dresden Art Academy since March 1933, Walter Gasch, leader of the Gaufachgruppe of Fine Arts in Saxony, and Wilhelm Waldapfel, spokesman for the NSDAP parliamentary group in the Dresden City Council.

## 3 AKADEMIE DER KÜNSTE ACADEMY OF FINE ARTS

Mit gewaltsamen Stürmen von Gebäuden, Bücherverbrennungen, Pressepropaganda und öffentlichen Aktionen demonstrierten die Nazis von Beginn an ihre Macht. Der 8. März 1933 war ein Tag, an dem das in Dresden besonders deutlich wurde. Doch nicht alle ließen sich einschüchtern. Der Mut von Schülern der Kunstgewerbeakademie in der Güntzstraße und deren Folgen werden hier geschildert.

With violent storming of buildings, book burnings, press propaganda and public actions, the Nazis demonstrated their power from the beginning. March 8, 1933 was a day on which this became particularly clear in Dresden. But not everyone was intimidated. The courage of students of the Arts and Crafts Academy in Güntzstraße and its consequences are described here.

Die Machtdemonstrationen gingen am 9. März weiter, die SS besetzte das Landesparlament, damit wurde die Legislaturperiode gewaltsam beendet. An der Kunstgewerbeakademie regte sich Widerstand von Studierenden gegen eine Machtdemonstration der Nazis. Welche Rolle dabei die Presse und die Lehrkräfte spielten, wird hier geschildert.

The demonstrations of power continued March 9, the SS occupied the state parliament, thus ending the legislative period by force. At the Academy of Arts and Crafts, students resisted a demonstration of power by the Nazis. The role the press and teachers played in this process is described here.